



Radkult(o)ur

Nr.2

Zwischen Rheda und Gütersloh Schnaps, Nudeln und Waschmaschinen

Die Eisenbahn ist mehr als der Ausgangspunkt der Radtour: Sie ermöglichte die Entwicklung von der landwirtschaftlich geprägten Produktion (Schnaps, Nudeln) zu konsumorientierten Produkten (Textilien, Waschmaschinen) und ist am Kreuzungsbauwerk in Gütersloh-Avenwedde auch selbst Thema. Ganz nebenbei ist auch die moderne Kommunikations- und Rundfunkgeschichte zu erradeln.



Brennerei Hagedorn vor dem Umbau 1996

→ **Brennerei Hagedorn** Nahe dem Bahnhof Rheda liegt am Bahndamm die Brennerei Hagedorn. 1864 siedelte das Unternehmen aus dem benachbarten Herzebrock an die Köln-Mindener Eisenbahn. Hergestellt wurden zunächst Branntweinprodukte. 1878 entstanden Gärhaus und die fünfstöckige Presshefefabrik. Die Hefe wurde per Eisenbahn ins Ruhrgebiet und nach Berlin versandt. Umweltauflagen und der steigende Konkurrenzdruck führten 1982 zur Stilllegung. In der Hefefabrik befinden sich heute Wohnungen und im Brennereigebäude eine Gaststätte.



 Auf der ausgeschilderten Strecke **Richtung Oelde** fahren Sie über die **Ringstraße**, dann rechts die **Oelder Straße** (Radweg u. Straße) bis zum Gasthof **Kleine-Aschhoff** und biegen dort nach links auf den **R 22** nach **St. Vit** ab. Im Ort folgen Sie der **Stromberger Straße** nach links in **Richtung Wiedenbrück**. Dann in die **Eusterbrockstraße** rechts abbiegen. Hier befindet sich das **Verstärkeramt**.



→ **Verstärkeramt** Das 1938 errichtete Fachwerkgebäude, in dem seit 1940 die Signale von Telefon, Telegraph und Rundfunk verstärkt wurden, beherbergt heute ein kleines Radio- und Telefonmuseum sowie ein Café.



Fahren Sie zurück auf der **Stromberger Straße** rechts in **Richtung Wiedenbrück**, nach etwa 200 m biegen Sie rechts in den **Stichweg** zur **Ziegelei Eusterbrock**.

→ **Ziegelei Eusterbrock** Die 1797 gegründete ländliche Ziegelei zeigt sechs erhaltene Produktionsgebäude wie Ringofen und Trockenschuppen. Von den einst zahlreichen Ziegeleien, die das Wachstum der Städte und Betriebe in charakteristischer roter Ziegel- und Backsteinbauweise erst ermöglichten, ist im Kreis Gütersloh nur diese Anlage vollständig erhalten.



Ziegelei Eusterbrock

Zurück auf der **Stromberger Straße** fahren Sie bis zum **Lüernerweg** und folgen diesem nach **links über die Bahngleise**. Sie kreuzen die **Hauptstraße** und biegen mit ihr nach links ab. Vor dem Finanzamt geht es rechts in die **Paul-Schmitz-Straße**. Am **Seecafé** im Landesgartenschau-Gelände treffen Sie auf die Bahnradroute Hellweg / Weser und den Weserrenaissance-Radweg mit denen Sie nach links an der Ems entlang radeln. Am **Schloss Rheda** vorbei erreichen Sie die Gütersloher Straße. Wenn Sie jetzt nach gut 1,5 Stunden reiner Fahrzeit ihre Tour beenden wollen, biegen Sie nach links in die **Gütersloher Straße** ein und fahren Sie bis zum **Bahnhof Rheda**.

Die Weiterfahrt nach Gütersloh erfordert an der **Gütersloher Straße** Ihr Rechtsabbiegen und sofortige Überquerung der Gütersloher Straße an der Ampel. Fahren Sie mit den **rot-weißen NRW-Hinweisschildern „Gütersloh“** entlang der Ems und hinter der Bahn scharf rechts in **Richtung Gütersloh**. Die Strecke führt aus der Stadt, über Land und erreicht allmählich die Kreisstadt auf der **Rhedaer Straße**. Folgen Sie ihr, auch wenn sie in die Straße **Unter den Ulmen** übergeht. An der **St. Pantkratius-Kirche** (links) biegen Sie rechts in die **Bogenstraße** ein und erreichen die ehemalige **Weberei Greve & Güth**.

Ausgangspunkt
Bahnhof Rheda

Variable Strecke ca. 40 km Rheda - Gütersloh, Erweiterung plus 20 - 25 Kilometer, flache Strecke, leicht wellige Landschaft, keine Anstiege

Fahrdauer ca. 3,5 Stunden (ohne Berücksichtigung), Erweiterung plus 1,5 Std.

Gaststätten in Rheda, St. Vit, Wiedenbrück, in Gütersloh „Weberei“ und „Deele“, Isselhorst „Zur Linde“

Radwanderkarte 1:50.000 des Landesvermessungsamtes NRW, Blaue Reihe 21, Kreis Gütersloh, Stadt Bielefeld, aktualisiert 2002, ISBN 3-89439-607-5

→ **Weberei Greve & Güth** 1874 entstand hier die erste mechanische Weberei Güterslohs, die bis 1927 beständig erweitert wurde und rund 400 Webstühle sowie eine Näherei beherbergte. 1975 wurde sie eingestellt. Seit 1984 ist die Weberei ein kulturelles Zentrum mit ganztägig geöffnetem Café / Kneipe an der Dalke.



Weberei Greve & Güth, Gütersloh

Überqueren Sie die **Dalke** auf der **Dalkestraße** und biegen an der Ampel rechts in die **Kirchstraße** ein, an der sich zahlreiche Unternehmervillen befinden. Hier können Sie nach etwa 150 Metern dem Hinweisschild zum **Stadtmuseum Gütersloh** in der Köckerstraße folgen. Dann zurück zur Kirchstraße.

Hier beginnt auch die Route ab Bahnhof Gütersloh (Ausgangspunkt 2), von dem aus Sie der **Kaiserstraße** nach links folgen bis zur Bahnunterführung. Fahren Sie nicht zum Museum, so geht es weiter geradeaus und durch die Bahnunterführung, dann links in die **Carl-Bertelsmann-Straße**. Nach ca. 400 Metern steht links (Nr. 33) die ehemalige **Stärke- und Nudelfabrik Niemöller**.

→ **Stadtmuseum Gütersloh** Das Museum erhielt 1990 wegen seiner gelungenen Verbindung von allgemeiner und lokaler Geschichte einen Europäischen Museumspreis. Es zeigt die Industriegeschichte Güterslohs und die außergewöhnliche Medizingeschichte.



→ **Stärke- und Nudelfabrik Niemöller** Als Fabrik für Stärke und Nudeln 1878 errichtet, wurden hier später auch Pudingpulver und andere Nahrungsmittel produziert. Im Zweiten Weltkrieg erlitt sie schwere Bombenschäden und wurde nach dem Wiederaufbau unter anderem als Lagergebäude und Druckerei genutzt. 1996/97 etablierten sich hier ein Druck- und Medienzentrums und das Restaurant „Medium“.



Die Stärke- und Nudelfabrik als Medienzentrums

Auf der **Carl-Bertelsmann-Straße** stadtauswärts radelnd biegen Sie nach der nächsten Ampel links in die **Oststraße** ein, an deren Ende Sie halb rechts bereits die langgestreckten Anlagen des Hausgeräteherstellers **Miele** sehen.

→ **Miele Museum** Das 1899 gegründete Unternehmen siedelte 1907 aus Herzbrock nach Gütersloh über. Grund war der günstige Standort an der Köln-Mindener und der Teutoburger-Wald-Eisenbahn. Produzierte die Firma zuerst Milchzentrifugen und Buttermaschinen, so stellte sie im Lauf ihrer Geschichte nahezu alle Arten von Haushaltsgeräten her. Auf 750 qm zeigt das Firmenmuseum in einer Ausstellung zum einen die Geschichte der Hausgeräte, die das Unternehmen Miele in über 100 Jahren hergestellt hat. Zum anderen sind hier die Miele-Zweiräder und das Miele-Auto zu bewundern. Das Miele-Museum ist am Mittwoch Nachmittag für Besucher geöffnet.



Hauptgebäude der Firma Miele

Alle Radkult(o)uren zur Industrie- und Technikgeschichte in OWL

- Rund um Lage in Lippe**
Auf den Spuren der lippischen Ziegler
- Zwischen Rheda und Gütersloh**
Schnaps, Nudeln und Waschmaschinen
- Von Minden nach Gernheim**
Mit dem Fahrrad zu den Glasbläsern
- In Herford und Enger**
Strom, Stoff und Leder

Die Faltblätter zu den Fahrradtouren und Informationen zu Busreise-Angeboten erhalten Sie im

Westfälische Industriemuseum Ziegelei Lage
Sprikernheide 77
32791 Lage
Telefon (0 52 32) 94 90-0
Telefax (0 52 32) 94 90-38
ziegelei-lage@lwl.org
www.ziegelei-lage.de

Auf der **Carl-Miele-Straße** geht es stadtauswärts zum **Stadtring**, auf den Sie nach links einbiegen und dem Sie unter der Bahnlinie hindurch folgen. Sie biegen von ihm in die **Robert-Bosch-Straße** rechts ab, folgen ihr und biegen dann rechts in die **Carl-Zeiss-Straße** ein. Direkt an der Bahnlinie auf einem kleinen Pfad oder auf der Straße entlang fahren Sie bis zur **Osnabrücker Landstraße**. Unterqueren Sie rechts die Bahn und biegen gleich links in den **Hansmerenweg**. Nach rund 300 Metern fahren Sie nach links auf die **Röhrheide** und unterqueren die Bahnlinie an der **Eisenbahn-Kreuzung**.

Fahren Sie weiter auf der **Röhrheide** bis zur **Osnabrücker Landstraße**, der Sie nun nach rechts folgen. Sie kreuzen die **B 61 (Bielefelder Straße)** und fahren weiter geradeaus auf der **Haller Straße** in den Ort **Isselhorst**. Am **Kriegerdenkmal** wenden Sie sich mit der **Haller Straße** nach links und erreichen die **Brennerei Elmen-dorf**.

Gut gestärkt geht es dann zurück mit der Regionalbahn ab Isselhorst-Avenwedde, mit der Regionalbahn ab Gütersloh oder ganz per Rad zurück zu Ihrem Ausgangspunkt.

- zum Bahnhof Isselhorst-Avenwedde (ca. 3 km) über die Isselhorster Straße (ab Kriegerdenkmal, links) (Ausgangspunkte 1 - Bahnhof Rheda und 2 - Kirchstraße Gütersloh Bahnhof GT)
- zum Bahnhof Gütersloh (ca. 7 km - rot-weiße Wegweiser des NRW-Radwegenetzes)
- und Gütersloh dem gleichen Netz folgend weiter nach Rheda (rund 15 Kilometer) oder
- auf landschaftlich reizvoller Strecke (ca. 22 km Länge) über den Gütersloh-Rundweg R 22, den Sie auf der Haller Straße in Richtung Gütersloh am Übergang über die Lutter erreichen. Von Isselhorst kommend biegen Sie rechts ab. Auf der Kiebitzstraße kommend treffen Sie mit dem R 22 an der Rhedaer Straße südlich von Gütersloh auf die Weserrenaissance-Route, die Sie nach rechts abbiegend zurück nach Rheda führt. An der Gaststätte Werlkönig erreichen Sie mit der Ems wieder die Gütersloher Straße und biegen dort rechts in Richtung Bahnhof Rheda ab.

→ **Unterquerung der Bahnlinie** Dieses außergewöhnliche Stahlbauwerk dient dem kreuzungsfreien Seitenwechsel zwischen Personen- und Güterbahn. 1914 errichtet, ist die monumentale Anlage als technisches Denkmal nahezu einmalig - und erfüllt auch für den modernen ICE-Verkehr ihren Zweck.

→ **Brennerei Elmen-dorf** Sie wurde 1687 gegründet, 2001 wurde die Produktion eingestellt. Sehenswert ist das Große Elmen-dorfer Faß von 1898 aus Eichenholz, das während des Umbaus der Anlage allerdings nur eingeschränkt besichtigt werden kann. Dafür entschädigt ein Besuch im gegenüberliegenden Feuerwehrmuseum mit Café oder die Rast in der Gaststätte „Zur Linde“. Sie besteht seit 1677 und ist eine der ältesten Gaststätten Westfalens.



Wegbegleiter

Industriekultur in Stadt und Land. Stationen der Industrie- und Technikgeschichte in OWL 60 Orte und Museen zur Geschichte der Industrialisierung der Region. Weitere Informationen → www.industriekultur-owl.de

Museen in Bewegung. Wegweiser zu den Museen in OWL 174 Museen in Ostwestfalen-Lippe.

Die Broschüren erhalten Sie gegen Einsendung von 3,- € in Briefmarken im Westfälische Industriemuseum Ziegelei Lage.



Museumsinitiative in OWL e. V.
Ameide 4
32756 Detmold
Telefon (0 52 31) 99 25 48
Telefax (0 52 31) 99 25 41
museumsinitiative-owl@owl-online.de
www.industriekultur-owl.de

